

Naturerlebnis und Tourismus

**Ausschuss für Natur und Umwelt und
Ausschuss für Kreisentwicklung und
Mobilität am 12.02.2019**

Naturerlebnis und Tourismus

- Beauftragung eines externen Büros mit der Erstellung einer Expertise (Fa. MSP ImpulsProjekt im Juni 2017)
- Projektverlauf | Inhalte – (Durchführung 2 Workshops)
 - Analyse und Bewertung des Ausgangslage und Potenziale
 - Markt-, Zielgruppen und Wettbewerbsanalyse
 - Konzeptentwicklung (Grundkonzept)
 - Darstellung der für die Entwicklung von Angeboten geeigneten und einzubeziehenden Bereiche und erforderliche Maßnahmen
 - ◆ räumliche Verortung, Hinweise zu Vernetzung
 - ◆ vorhandene bzw. zu entwickelnde Naturerlebnisangebote
 - ◆ Ansatzpunkt zur Entwicklung neuer touristischer Angebote bzw. Optimierung der Verknüpfung von bestehenden Angeboten

Naturerlebnis und Tourismus

Stärken/Schwächen (nach Teilbereichen)

Naturaktivitäten, Bewegung in der Natur



Naturerlebnis und Tourismus

➤ Identifikation von 5 Handlungsfeldern

- Naturbildung / Naturbeobachtung
- Naturaktivitäten, Bewegung in der Natur
- Gesundheit und Genuss in der Natur
- Naherholung (verbindende Perspektive mit Fokus auf die lokale Bevölkerung)
sowie als übergreifendes Querschnittsthema
- Bereitstellung von Informationen / Marketing

Naturerlebnis und Tourismus | Handlungsfelder

Grundansatz / Übergreifende Leitlinien

1.1	Der Kreis Unna verfügt trotz dichter Besiedlung über eine Vielfalt an Natur-Arealen und naturbezogenen Aktivangeboten, die sowohl für Erholungssuchende als auch Touristen (vorrangig Tagesgäste, Wochenendgäste) interessant sind. Die vorhandenen Potenziale sollen gezielt weiterentwickelt bzw. in neu zu gestaltende Erlebnisangebote einbezogen werden.
1.2	Der Grundansatz besteht dabei in einer klaren Fokussierung auf zentrale Stärken/Chancen mit einer stärkeren Vernetzung und Verknüpfung von Natur-, Aktiv- und Gesundheitsangeboten.
1.3	Als Schwerpunktsetzungen für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen werden festgelegt: • Weiterentwicklung von Erlebnis- und Erholungsräumen • Ausbau von Naturerlebnisangeboten entlang der Radwanderrouten.

Naturerlebnis und Tourismus | Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Naturbildung und Naturbeobachtung

2.1	Die vorhandenen Angebote – speziell im Bereich der Lippeaue (mit Umweltzentrum Westfalen / Ökologiestation) – verfügen bereits über eine hohe Qualität im Bereich Naturbildung und Naturbeobachtung. Sie sind als wichtige Anker anzusehen und bilden damit Kristallisationspunkte für eine gezielte Weiterentwicklung und Vernetzung.
2.2	Schwerpunkte der Zukunftsentwicklung liegen (auch weiterhin) im Themenfeld „Landschaft/Flüsse im Wandel“. Neben der Lippe sind auch die Potenziale an Seseke und Ruhr stärker zu nutzen und zu entwickeln; insgesamt in Verbindung mit der Vermittlung von Informationen zum Strukturwandel
2.3	Für die weiteren im Rahmen der Bestandsaufnahmen identifizierten Potenziale (Cappenberger Wald / Waldschule Cappenberg, Haarstrang, Uelzener Heide, GeoPark, Emscherquellhof etc.) sind - jeweils individuell - Maßnahmen zur Attraktivierung des Angebotes durchzuführen. • Es müssen Ankerpunkte identifiziert werden, die Bilder vermitteln und Identifikation schaffen • Diese Ankerpunkte sollen Ausgangs- und Anknüpfungspunkte darstellen • Diese Anknüpfungspunkte müssen entsprechend bekannt gemacht und vermarktet werden
2.4	Die Inwertsetzung der Naturräume für Tourismus und Naherholung muss im Einklang stehen mit deren Erhalt und Schutz. Daher sind bei allen Projekten zur Erschließung und Entwicklung touristischer Angebote bzw. Naherholungsangebote die Anforderungen zu berücksichtigen und Maßnahmen der Besucherlenkung einzuplanen.

Naturerlebnis und Tourismus | Handlungsfelder

Handlungsfeld 2: Naturaktivitäten / Bewegung in der Natur

3.1	Die bestehenden Rad- und Wanderrouen bieten – verteilt über das Kreisgebiet – bereits vielfältige Möglichkeiten für Aktivitäten in der Natur. Während dies für Naherholungssuchende im Einzelfall als hinreichend anzusehen ist, wird für die Entwicklung bzw. Steigerung der touristischen Attraktivität für Tagesausflugs- und Wochenendgäste eine Fokussierung auf außergewöhnliche Angebote erforderlich. Diese sind dann durch Maßnahmen der Attraktivierung und Verbesserung der Qualität nochmals in Ihrer Anziehungskraft zu steigern. Davon wiederum profitieren auch die Naherholungssuchenden.
3.2	Die Attraktivität und Qualität (Naturerlebnis- und Informationsangebote, Rastplätze) an den beiden bekanntesten Radrouten (RuhrtalRadweg, Römer-Lippe-Route) soll – anknüpfend an bereits durchgeführte bzw. laufende/geplante Maßnahmen – weiter gesteigert werden. In Teilbereichen sind hier auch die Streckenverläufe stärker auf Naturerlebnis auszurichten oder ggf. durch attraktive „Schleifen“ zu ergänzen. Fehler des Ruhrtalradwegs sollten bei der Römer-Lippe-Route vermieden werden: • Nichterreichbarkeit der Lippe • Lippe nicht seh- und erlebbar • Vermeidung von Wegeführungen an der Bundesstraße (unattraktiv)

Naturerlebnis und Tourismus | Handlungsfelder

Handlungsfeld 2: Naturaktivitäten / Bewegung in der Natur

3.3	Neben diesen beiden Hauptachsen des »RadRevierRuhr« sind weitere Strecken der „Route der Industriekultur per Rad“, des „RadKreisUnna“ sowie zukünftig des „RS1“ zu nutzen, um die Zielgruppe der RegioRadler (Sternfahrten) an die Besonderheiten der Natur im Kreis Unna heranzuführen und diese erlebbar zu machen. Der Radschnellweg RS1 ermöglicht es zukünftig, das Kreisgebiet aus Richtung Dortmund und Hamm zügig zu erreichen. Im Kreis entsteht eine hochwertige Direktverbindung in Nord-Süd-Richtung. Das Potenzial des RS 1 soll auch für eine Verbesserung der Anbindung/Erschließung von Naturerlebnis-Arealen in Wert gesetzt werden.
3.4	Für das nördliche Kreisgebiet besteht eine Chance darin, die Verknüpfung mit den radtouristischen Angeboten im Münsterland (100 Schlösser-Route, Radregion Münsterland...) weiter auszubauen. Es sollen daher vernetzende Strukturen und gemeinsame Angebote ausgebaut werden.
3.5	Die Entwicklung weiterer naturbezogener Aktivitäten (Kanu, Reiten) bleibt bislang begrenzt. Eine Erweiterung des Angebotes wird im Rahmen der Möglichkeiten (z.B. Einsatz von Rangerdiensten beim Kanu; Kooperation in Richtung Münsterland beim Reittourismus) angestrebt.

Naturerlebnis und Tourismus | Handlungsfelder

Handlungsfeld 4: Naherholung (Fokus auf die lokale Bevölkerung)

5.1	Die Bedeutung der Natur und des Naturerlebnisses für die Bevölkerung im Ballungsrandgebiet der Metropole Ruhr ist kaum hoch genug einzuschätzen. Ziel muss es sein, das Bestehende in hoher Qualität zu erhalten, weitere Möglichkeiten für naturbezogene Aktivitäten, Entspannung und Erholung zu entwickeln und damit »weiche Standortfaktoren« (Allgemeine Wohnzufriedenheit und Lebensqualität, Ansiedlung von Betrieben, Gewinnung von Fachkräften) zu stärken.
5.2	Vom Grundsatz ist davon auszugehen, dass Natur und Naturerlebnisangebote, die auf den Besuch auswärtiger Gäste ausgelegt sind (vgl. vorstehende Leitlinien und Maßnahmen) auch von der Bevölkerung angenommen und positiv gesehen werden. Verbesserungen der Erreichbarkeit und Erlebbarkeit, die für Tages- oder Wochenendgäste entwickelt werden, kommen auch den Einwohnern zugute.
5.3	Im Einzelfall wird es erforderlich sein, darüber hinaus Natur-/Aktivangebote zu entwickeln und Erlebnisräume zu schaffen, die für Touristen weniger interessant sind, für die Einheimischen aufgrund des Bezugs zum Wohnort aber hohe Bedeutung besitzen.

Naturerlebnis und Tourismus | Handlungsfelder

Handlungsfeld 5: Bereitstellung von Informationen / Marketing

6.1	Spätestens mit der Umsetzung von vorgenannten Maßnahmen steigt die Anforderung an eine zeitgemäße Bereitstellung von Informationen und gemeinsamen Marketingaktivitäten der kreisangehörigen Kommunen und des Kreises nochmals an. Die Weiterentwicklung und der Ausbau von Naturerlebnisangeboten im Kreis Unna muss daher einher gehen mit einer Verbesserung der Informationsbereitstellung über bereits bestehende und neu entwickelte Angebote: Aufbau einer Tourendatenbank Ausführliche, aktuelle und einheitliche Darstellung aller Wege, Verbindungen und Angebote analog und digital (Homepage, Social Media, App etc.)
6.2	Die Erweiterung des Angebotes ist regional/überregional bekannt zu machen. Auf strategischer Ebene werden hierzu folgende Ansätze verfolgt: • Die Zusammenarbeit im Rahmen der Konzeptentwicklung soll verstetigt und Ideen und Impulse langfristig verfolgt und umgesetzt werden • Bei einer Ausweitung des Angebotes müssen eventuell andere beteiligte Akteure mit eingebunden werden und Vorhaben abgestimmt werden (Beispiel IGA-Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen oder Aktivitäten Ruhr-Tourismus vor allem im Bereich Radtourismus) • Synergien zwischen regionalem Tourismusmarketing + touristischen Aktivitäten des Kreises sollen geschaffen und genutzt werden • Kommunikation auf Kreis- und regionaler Ebene soll zusammengedacht werden → Emscher Landschaftspark → Kooperationen/Austausch/Synergien • Nochmals stärkere Koordination, Fokussierung und Bündelung von Maßnahmen und Budgets

Naturerlebnis und Tourismus

- Für jedes der vorgenannten Handlungsfelder wurden Leitlinien formuliert.
- Mit der Formulierung der Leitlinien wurden die zentralen Ansatzpunkte in den Handlungsfeldern herausgearbeitet.
- Auf dieser Grundlage entwickelte der Gutachter Leitmaßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder.
- Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen ist aus Gutachtersicht ein noch zu quantifizierender Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen.

Naturerlebnis und Tourismus

➤ Weiteres Vorgehen:

- Einordnung der Gutachten-Ergebnisse in die touristische Gesamtstrategie des Kreises Unna
- Identifizierung erster Maßnahmen (z.B. Naturerlebnis an radrevier.Ruhr)